



Das Buch „*Die Uckermark zwischen Krieg und Frieden, 1648-1949*“ (Verlag Berlin-Brandenburg), eine erste Gesamtdarstellung der neuzeitlichen Uckermark, richtet sich an ein breites Lesepublikum. Sie wurde angeregt durch viele Begegnungen und Gespräche mit Mitbürgern der Uckermark, die die Historikerin Kerrin Gräfin von Schwerin in den letzten zehn Jahren geführt hat. Erleichtert wurde ihre Arbeit durch die langjährige und umfangreiche regionalhistorische Forschung des Uckermärkischen Geschichtsvereins Prenzlau, die die Grundlage zu ihrem Buch gelegt hat.

Die Familie der Autorin ist seit 1993 in die Uckermark und Mecklenburg-Strelitz zurückgekehrt. Sie lebt in Bülowssiege bei Fürstenwerder. Der land- und forstwirtschaftliche Besitz von Ulrich-Wilhelm Graf von Schwerin, der 1944 wegen seiner Teilnahme am Staatsstreichversuch vom 20. Juli 1944 enteignet und hingerichtet wurde, wurde teilweise an seine Erben restituiert. Sein Sohn kaufte die Gutsanlage Bülowssiege zurück und saniert sie.

Das Buch „*Die Uckermark zwischen Krieg und Frieden 1648-1949*“, soll das Interesse der Uckermärker für ihre eigene Geschichte stärken und eine Grundlage für Diskussion bilden.

Kerrin Gräfin von Schwerin, * in Husum/Nordfriesland, Privatdozentin für Geschichte Südasiens, Lehrtätigkeit an den Universitäten Heidelberg, Stuttgart und Berlin (HU, FU) 1974-2000. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen, Buchveröffentlichungen: Indien. München 1996; Frauen im Krieg. Berlin 1999. Verheiratet, zwei Söhne. Sie lebt in Berlin und Bülowssiege/Uckermark.

Kerrin Gräfin von Schwerin unterstützt auch die Anstrengungen zur kulturellen Belebung der Brandenburgischen Dorfkirchen und gibt zu diesem Zweck mit anderen Frauen in Berlin den Veranstaltungskalender „*Dorfkirschensommer in Brandenburg*“ heraus. Sie ist Vorsitzende des Fördervereins Fachwerkkirche Hildebrandshagen.